

# Argumente FÜR Fibeln/ GEGEN offenes Arbeiten

Beitrag von „Sabi“ vom 16. Dezember 2004 17:14

Zitat

Mein 9jähriger Leseanfänger hatte in der Schule KEINE Fibel - ein Sammelsurium aus zusammengesuchtem Material....

Keine Struktur darin... jedenfalls nicht für ihn.....so lernte er nicht lesen.....LG cecilia

hallo cecilia 😊

ich finds gut, dass du betonst, dass es so für *ihn* keine struktur hatte.  
für die lehrkraft (und andere schüler) hatte es das sicher.

die idee ihm eigene texte zu schreiben finde ich gut!  
machen wir in der schule ja auch (mit den bereits erlernten buchstaben), aber nicht auf jeweils 30 einzelne kinder zurechgeschnitten, sondern eher auf ein "gesamt-interesse" - so man eines findet.

zur eigentlichen diskussion kann ich nicht viel beitragen.

wir lassen die kinder mit der anlauttabelle arbeiten und arbeiten gemeinsam mit ihnen parallel an der fibel.

quasi doppelt gemoppelt, denn das hält bekanntlich besser 😊

und auch wenn ich anfangs skeptisch war und bedenken hatte ob sie denn bei mir lesen lernen würden, können sie es schon, je nach eigenem tempo, ein bisschen 😊 ich bin ganz stolz, und die kinder auch.

und das schreiben (einzelne wörter und auch sätze) klappt bei einigen jetzt auch ohne anlauttabelle - wovon eines der kinder nicht mal seinen namen schreiben konnte, als er eingeschult wurde.

man, bin ich stolz 😊😊

sabi

(und auch ein bisschen erleichtert) 😊